

# Mit dem Rollstuhl durch Rain

---

(ho) Im Rahmen des Sozialwesenunterrichts, in dem zur Zeit das Thema „Menschen mit Behinderungen“ ausführlich behandelt wird, unternahmen die Schüler und Schülerinnen der Klasse 8d Gruppe 3b der Realschule Rain eine Exkursion durch ihre Schulstadt Rain. Bei diesem Unterrichtsgang sollten die Jugendlichen auf mögliche Probleme, aber



auch auf unterschiedliche Hilfen für Rollstuhlfahrer aufmerksam werden. Vor dem Kreis-Seniorenheim Rain, das drei Rollstühle zur Verfügung gestellt hatte, erklärte der betreuende Lehrer Heinz Ostermeier die Funktionsweise der Rollstühle. Dann machten sich die Schüler in kleineren Gruppen auf den Weg durch die Gemeinde. Schon bald wurde ihnen klar, dass nicht abgesenkte Gehsteige, falsch geparkte Autos und ein hohes Verkehrsaufkommen für einen Rollstuhlfahrer erhebliche Schwierigkeiten mit sich bringen

können. Auch Stufen zu einzelnen Geschäften, herkömmlich zu öffnende Türen, schmale oder verstellte Gänge und Waren in höheren Regalen machen einem Rollstuhlfahrer zu schaffen. Die Anprobe von Kleidung ist in normalen Umkleidekabinen aufgrund des geringen Platzangebots nicht möglich. Telefonzellen und häufig zu hoch gehängte Automaten sind für einen Rollstuhlfahrer nicht benutzbar. Positive Aspekte fanden die SchülerInnen in ihrer eigenen Schule, wo sich Rampen, Behindertentoiletten und seit einigen Jahren ein Aufzug befinden. Das Gartencenter Dehner erschien aufgrund seiner behindertenfreundlichen Einrichtung vorbildlich. Die unterschiedlichen Reaktionen der Passanten und mögliche Verbesserungsvorschläge für Menschen mit Behinderungen diskutierte man abschließend. Resümee der Schüler: Es war wichtig sich mit der Thematik auch einmal praktisch auseinanderzusetzen. Die Situation für Menschen mit Behinderungen ist in der Öffentlichkeit in vielen Fällen zufrieden stellend, aber es gibt auch noch einiges zum Positiven hin zu verändern.